

Hochschule für die Wissenschaft des Judentums zu Berlin.

Rabbinats-Zeugnis.

Herr Dr. Fran Grün, geboren am 4. Oktober 1900 zu Berlin, hat nach Erlangung des Reife-Zeugnisses des Hohenzollern-Gymnasiums zu Berlin-Schöneberg an der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums zu Berlin von Oktober 1918 an 13 Semester hindurch dem Studium der jüdischen Theologie obgelegen, an den Vorlesungen und Übungen regen Anteil genommen und ausgedehnte Kenntnisse auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft des Judentums erworben.

Er hat auch durch die von ihm an der Hochschule und in den hiesigen Gemeinde-Synagogen gehaltenen Übungspredigten seine Befähigung als Kanzelredner erwiesen.

Nach Vollendung seiner theologischen Studien meldete er sich an unserer Hochschule zur Rabbinatsprüfung. Von seinen schriftlichen Prüfungsarbeiten hat

die eine mit dem Titel "Die Paronomasien im Aramäischen des Babylonischen Talmuds"

das Prädikat gut,

die andere mit dem Titel אסור חל על אסור

das Prädikat befriedigend

erhalten.

Am 6. März 1925 fand die mündliche Schlussprüfung durch das unterzeichnete Lehrerkollegium statt.

Herr Dr. H. Jaccagnier

Herr Dr. H. Torczyner prüfte:

Sprachwissenschaft und Bibelwissenschaft;

Herr Prof. Dr. E. Daneth prüfte:

Talmudwissenschaft;

Herr Prof. Dr. J. Guttmann prüfte:

Religionsphilosophie;

Herr Prof. Dr. L. Baack prüfte:

Religionsgeschichte, Homiletik und Methodik des jüdischen Religions-
unterrichts;

Herr Prof. Dr. F. Elbogen prüfte:

Jüdische Geschichte und Literatur.

Das Gesamtergebnis der Prüfung war
gut.

Auf Grund der Prüfung wird

Herrn Dr. Fwan Grün

mittels dieser Urkunde die Befähigung,

als Rabbiner, Prediger und Religionslehrer
zu wirken, zuerkannt.

Gleichzeitig wird ihm von dem mitunterzeichneten Dozenten für
die talmudischen Disziplinen, Prof. Dr. E. Daneth, eine

Kattarat Kora'a

ausgestellt.

Unsere Anstalt entläßt Herrn Dr. Fwan Grün mit den
besten Segenswünschen.

Möge

Möge er in den Gemeinden Israels zur Ehre Gottes und zum
Heile der Menschheit erfolgreich wirken und allzeit die Sache des
Judentums mit Eifer und Treue vertreten!

Möge er auch die wissenschaftliche Begabung, die er bereits
bewiesen hat, weiter entwickeln und zur Bereicherung der Wissenschaft
des Judentums beitragen!

Dies bekunden wir mit unserer Namensunterschrift unter Beidrückung
des Amtssiegels.

Berlin, den 6. März 1925

Das Lehrer-Kollegium der Hochschule
für die Wissenschaft des Judentums.

Prof. Dr. E. Baneth.

Rabbiner Dr. Naack

Prof. Dr. J. Ellinger

Dr. H. Torczyner

Prof. Dr. J. Guttmann